

Sternen News



Editorial

Marco Wyss, Gemeindepräsident

2

Schule

Jahresthema „spielen“

4

Im Fokus

Urs von Arx, Präsident der Spitex Lostorf-Mahren-Stüsslingen

6



Editorial

Liebe Stüsslingerinnen und Stüsslinger



Meine Motivation, das Amt des Gemeindepräsidenten zu übernehmen, war einerseits die Neugier auf die Arbeit und andererseits das Interesse, innerhalb der Gemeinde in einer Funktion tätig zu sein und neue Leute sowie Aufgaben kennenzulernen. Als Gemeindepräsident kam ich hier natürlich von 0 auf 100. Das gute Wahlergebnis hat mich in meiner Entscheidung bestärkt.

Meine ersten Erfahrungen sind durchwegs positiv. Vereine und Organisationen sehen es gerne, wenn man Interesse zeigt und an den verschiedenen Anlässen teilnimmt. Ich bin nicht nur in der Gemeinde unterwegs, sondern bin auch regional über die Gemeindegrenzen hinaus Meinungsvertreter und Aushängeschild.

In den ersten 100 Tagen war für mich nahezu alles neu. Es wurden viele Gespräche geführt und die ersten Amtshandlungen vollzogen. Gemeinderäte, Kommissionen und Funktionäre wurden vereidigt. Die Jungbürgerfeier begann wie gewohnt auf der Kartbahn, die Neuzuzüger wurden begrüsst und die ersten Delegiertenversammlungen und Sitzungen haben stattgefunden. Als ersten grossen „Brocken“ konnten

wir das Budget 2014 nach der 2. Lesung zuhanden der Gemeindeversammlung von anfangs Dezember verabschiedet.

Ausserdem erlebte ich durch die gute Einführung und Vorbereitung meines Vorgängers und des ganzen Verwaltungsteams keine grossen Überraschungen. In meinem Amt bin ich Gemeindevertreter, Vorgesetzter, Angestellter und Beamter in einem. Die Termine zeitlich unter einen Hut zu bringen, ist nach wie vor die grösste Herausforderung. Neben der 100 %-Erwerbstätigkeit und dem 20 %-Gemeindepensum darf die Familie nicht zu kurz kommen; da kämpft man um jede Minute.

Eine grosse Herausforderung stellt aktuell die Baustelle (Bacheindolung) mitten im Dorf dar; diese wollen wir möglichst schnell vorantreiben. Zudem stehen verschiedenste Sanierungen und Instandstellungen von Strassen und Gemeindeliegenschaften an. Der Neubau des Reservoirs Ängi und die stetig steigenden Kosten im sozialen Bereich sind weitere Knackpunkte für die Gemeinde. Auch die wachsenden Anforderungen an die Schule und die Sparpakete des Kantons werden wir zu spüren bekommen. Weiter steht in den nächsten Jahren auch noch ein neuer Zonenplan im Raum.

Deshalb wird einer der grössten Schwerpunkte in den nächsten Jahren das Ausarbeiten eines ausgewogenen Budgets sein. Einerseits sollen die Steuern und Gebühren so tief wie möglich gehalten werden und andererseits müssen die steigenden Kosten finanziert werden. Um diesbezüglich den richtigen Weg zu finden sind alle gefordert.

Aktuell sind wir mit der Schule und den Gemeindefinanzen auf einem guten Stand. Diesen zu halten, ist unser Ziel.

Marco Wyss, Gemeindepräsident

Marco Wyss 35, Metallbauzeichner, Techn. Kaufmann mit eidg. Fachausweis, Gemeindepräsident seit August 2013, aufgewachsen in Niedergösgen, verheiratet, Vater von 2 Kindern (Lena 5 Jahre und Tom 3 Jahre), Hobbies: Gemeinde, Politik, Modellbau, Familie, gutes Essen
„Ich bin stolz Gemeindepräsident von Stüsslingen zu sein und das Dorf nach aussen zu vertreten.“

Ernst Käser, 59 Jahre im Dienste der Gemeinde und Dorfchronist

STERNSCHNUPPE



Ernst Käser, die meisten Leserinnen und Leser kennen Sie. Stellen Sie sich dennoch kurz vor.

Ich bin als Bauernsohn in Stüsslingen aufgewachsen, habe Schlosser gelernt und war neben meiner Arbeit bei der SBB Werkstatt in Olten viele Jahre für die Gemeinde tätig und habe auch Sport und Musik gemacht.

Sie waren 59 Jahre in verschiedenen Funktionen für die Gemeinde tätig. Wie hat sich die Ausübung eines öffentlichen Amtes verändert?

Ob Salzabwäger oder Totengräber - früher wurden sie an der Urne gewählt. 1961 gab es für alle Kommissionen Kampfwahlen. Die Stimmbeteiligung lag bei 99 %. Nur einer - die Frauen konnten damals noch nicht abstimmen - hat nicht gewählt. Es war selbstverständlich, dass man etwas für die Gemeinde machte.

Wie hat sich Stüsslingen aus Ihrer Sicht vor 59 Jahren präsentiert und wie präsentiert es sich heute?

Es gab keine Kanalisation, keine geteerten Strassen und das Wasser wurde mehrmals am Tag abgestellt. Zwischen 1930 und 1955 wurden nur sieben Häuser erstellt. Heute wird viel gebaut und die Wasserversorgung funktioniert. In den 50er Jahren verkauften noch zwei Metzger Fleisch im Dorf, es gab drei Restaurants, mehrere Läden, Schmiede oder Wagner. In dieser Beziehung waren wir viel besser dran.

Wie haben sich die Aufgaben der Gemeinde für die Bereiche Alter und Gesundheit in den letzten 59 Jahren verändert?

Man hat sich in der Familie oder unter Nachbarn viel geholfen. Wenn jemand nicht mehr von der Familie gepflegt werden konnte, so gab es nur den „Ruttiger.“ Die Familien mussten aber alles selber zahlen. Es gab die Armenpflege und die Vormundschaftsbehörde.

Sie arbeiten an einer Dorfchronik. Verraten Sie uns doch etwas dazu.

Seit bald 60 Jahren schreibe ich im Oltnen Tagblatt über die Gemeinde. Auch aus den Schriften zu den Jubiläen der Schützen oder der Musikgesellschaft lässt sich einiges ableiten. Einen grossen Stellenwert nehmen die Dorfnamen ein. Ich bin daran, den Fotografien von alten Häusern die Dorfnamen zuzuordnen.

Was wünschen Sie sich für die Gemeinde?

Stüsslingen wünsche ich eine gesunde, natürliche Entwicklung. Die Gemeinde soll Sorge tragen, zu dem was sie hat und darauf achten, dass auch künftig gebaut wird, denn Stillstand ist Rückstand.

Sie sind 84, immer noch aktiv und viel unterwegs. Was hält Sie jung?

Man muss immer etwas machen. Ich lese die Zeitung, interessiere mich für die Geschichte und das aktuelle Geschehen in der Gemeinde. Ich arbeite im Garten, jasse regelmässig und gehe wöchentlich mit dem SAC wandern.

Anmerkung: Dank der Initiative von Ernst Käser leuchtet während der Adventszeit der Weihnachtsbaum im Aelpli.

Marie-Theres von Arx, Redaktionsteam

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung

Informationsquellen

- Amtliches Publikationsorgan: Niederämter Anzeiger
- Homepage: www.stuesslingen.ch
- Informationsbroschüre (Versand an alle Haushaltungen im Oktober)
- Informationskasten: Bushaltestelle Jura

Kehrichtabfuhr über die Festtage

Freitag, 27. Dezember 2013
Freitag, 3. Januar 2014

Entsorgung Weihnachtsbäume

16. Januar 2014

Öffnungszeiten Feiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 23. Dezember 2013 bis 03. Januar 2014 geschlossen.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte an Herrn Willi Käser, Tel. 062 298 19 41.

Kommissionen 2013 - 2017

28 Personen engagieren sich in der laufenden Amtsperiode in 5 Kommissionen

Baukommission

Heinz Wullschlegler (Präsident), Marc Haesler, Hansjörg Bieber, René von Arx-Lipaj, Hans Wernli

Rechnungsprüfungskommission

Bruno Gervasoni (Präsident), Urs von Arx, Michael Wagner, Martin Eng, René Eng

Unterhalts- und Umweltschutzkommission

Andreas Mante (Präsident/Ressort Umwelt), Marcel Eugster (Ressort Tiefbau), Jasmin von Arx (Ressort Bachunterhalt), Domenico Gugliotti (Ressort Hochbau), Guido Nussbaumer (Ressort Friedhof)

Wahlbüro – ordentliche Mitglieder

Peter Näf (Präsident), Yvonne Wyss, Christoph Müller, Nadine Käser, René von Arx-Lipaj

Wahlbüro – Ersatzmitglieder

Kurt Bieber, Ruth Meier, Monika Meier-Eng, Sabina Mürger, Ursula Schärer

Wasserkommission

Kurt Bieber (Präsident), Peter Müller, Werner Stuppan, Urs Fischer, Thomas von Arx

Weitere Informationen zu den Kommissionen finden Sie unter [www.stuesslingen.ch/Behörden und Verwaltung](http://www.stuesslingen.ch/Behörden_und_Verwaltung) sowie in der Informationsbroschüre.

Elsbeth Käser, Gemeindeschreiberin

Verabschiedung Michael Wagner

Im August 2013 hat Michael Wagner sein Amt als Gemeindepräsident an Marco Wyss übergeben. Das Redaktionsteam dankt Michael Wagner nochmals für das Vertrauen und die Unterstützung und wünscht ihm weiterhin spannende Gespräche und Begegnungen im Dorf.



Marco Wyss und Michael Wagner:
der amtierende und der ehemalige Gemeindepräsident.

Fabian Soland: Neues Mitglied der "Sternen News"



Mein Name ist Fabian Soland, bin gerade 17 Jahre alt geworden und absolviere zur Zeit an der Kantonsschule in Olten die Wirtschaftsmatur. Wie wahrscheinlich jeder andere 17-Jährige auch, gehe ich gerne mit Freunden aus, konsumiere neue Medien und treibe Sport, in meinem Fall Korbball; zusätzlich bin ich in verschiedenen Dorfvereinen aktiv, sei es im Turnverein, in der JUKO oder in der Ministrantenschar. Da ich mir später gut vorstellen kann, einen journalistischen Beruf auszuüben, sehe ich die Arbeit bei den "Sternen News" als grosse Chance, Erfahrungen zu sammeln, und die Dorfzeitung hoffentlich auch für die Jungen und Junggebliebenen interessant zu gestalten.

Fabian Soland, Redaktionsteam



Grüezi, hallo, bonjour, hello!

Seit dem Start des aktuellen Schuljahres ist in der Primarschule eine bunte Palette an Sprachen anzutreffen. Französisch gehört im Kanton Solothurn bereits seit vielen Jahren zum Schulstoff, wurde aber erst ab der 5. Klasse unterrichtet. Das Lehrmittel „Bonne Chance“ hat unzählige Kinder in ihrem Fremdsprachenunterricht begleitet und die sympathische Familie Chatelaïne aus Genève bleibt einigen wohl noch länger im Gedächtnis.

Seit zwei Jahren setzen sich nun bereits die jüngeren Schulkinder ab der 3. Klasse mit dem Frühfranzösisch auseinander. Bonne Chance, c'est passé! Die Familie Chatelaïne ging in die verdiente Pension. Mit dem neuen Lehrmittel „Milles feuilles“ ändert sich auch der Unterricht ein Stück weit. Unter anderem fließen Erkenntnisse in den neuen Fremdsprachenunterricht ein, die aus dem Prozess des Erlernens der Muttersprache gewonnen wurden.

Nach bonjour nun auch hello!

Dieselben Kinder, die vor zwei Jahren als erste mit dem Frühfranzösisch begonnen hatten, haben im August dieses Jahres mit dem Frühenglisch gestartet. Die neuen Prinzipien der Fremdsprachendidaktik liegen selbstverständlich auch dem Englischunterricht und dem Lehrmittel „New World“ zu Grunde.

Mit dem Schuljahr 2014/2015 geht die Einführung des neuen Fremdsprachenunterrichts in die letzte Runde. Bis dahin werden alle Kinder der 3. – 6. Klasse die beiden Frühfremdsprachen mit den neuen Lehrmitteln erlernen.

Sabine Ritter, Schulleitung

Jahresthema „spielen“

Zum Schuljahresbeginn am 12. August hiess es nicht bonjour oder hello, sondern: „Lasst die Spiele beginnen!“ Das aktuelle Schuljahr steht unter dem Jahresthema „spielen“. Damit wir in diesem Jahr Zugang zu möglichst vielen verschiedenen Spielen haben, sammelt die Schule alte, gebrauchte, aber noch vollständige Spiele (Brettspiele, Knobelspiele, Quiz, etc.)! Falls Sie zuhause in den Schränken noch Spiele horten, welche schon lange nicht mehr von Ihnen und Ihren Kindern gespielt werden, dürfen diese gerne in die Schule mitgegeben werden! Die Spiele werden in der Schule analog einer Ludothek allen Kindern und Klassen zugänglich gemacht. Auch nach Abschluss des Jahresthemas würden wir die Spiele gerne bei uns behalten.

Nebst der intensiveren Einbindung des Spiels in den Unterricht finden weitere Aktivitäten im Rahmen des Jahresthemas statt: Das Forum, welches im letzten Jahresthema „miteinander“ eingeführt wurde, beginnt in diesem Quartal immer mit einem Spiel, welches von einer Klasse vorgestellt wird. Zudem wird die beinahe schon fast traditionelle Lesenacht in diesem Jahr durch eine Spielnacht ersetzt und zuletzt wird die Projektwoche im Frühling selbstredend unter dem Motto „spielen“ laufen.

Spiele begleiten uns auf Schritt und Tritt im Schulalltag. So wurde auch auf der jährlichen Herbstwanderung zur Ruine Froburg die Gelegenheit zum Spielen genutzt. Bei der Mittagsrast auf der Sonnenweid wurden mit allen Kindern vom grossen Kindergarten bis zur 6. Klasse einige Geländespiele durchgeführt. Der sonnige Herbsttag und der Blick ins Tal nach Olten und Umgebung bildeten die perfekte Kulisse.

Sabine Ritter, Schulleitung



Auf der Herbstwanderung

Spiele gesucht!

Wir sammeln gebrauchte, vollständige Spiele, die zuhause nicht mehr benötigt werden!
Spiele können an die Lehrpersonen abgegeben werden.

Das Forum

In der Schule gibt es regelmässig ein Forum. Beim Forum zeigen Kinder, die hoch hinaus wollen, ihre Kunst. An der Info-Tafel hängt eine Liste, in die man sich eintragen kann. Daneben steht, wie lange es noch geht bis zum nächsten Forum. Anfangen tut es immer bei den Jüngsten.

Da gibt es zum Beispiel einen Jungen, der regelmässig seine Breakdance Kunststücke zeigt. Natürlich gibt es Vorstellungen mit Klasse und Lehrer. Nicht zu vergessen sind die Kinder, die in einer Gruppe oder solo mit ihren wundervollen Instrumenten und schönen Stimmen Musik machen. Ein Mädchen aus der 2. Klasse hat uns ihre Hula-Hopp Künste gezeigt und prompt musste Herr Meier auch. Die Kinder wollten es! Das letzte Mal hat Herr Peier's 4. Klasse eine Gummistückkombination vorgezeigt, sogar mit einem Spruch: Hau-ruck Do-nald-Duck Mi-cky-Maus rein-raus-aus.

Lisa Di Nunzio, Livia Hauenstein 5. Klasse



Hula-Hopp Vorführung

Insekten

Die Kinder der 4. Klasse (Michael Peier & Susanne Straumann) verfassten am Ende des Sachunterrichtsthemas „Insekten“ Texte mit ihren Erkenntnissen, die sie in diesem Thema gewonnen hatten. Viele spannende und gelungene Berichte kamen dabei zustande, hier zwei Beispiele daraus:

Insekten

Die Schmetterlinge gehören zu der artenreichsten Tiergruppe, den Insekten. Sie haben alle sechs Beine und einen dreiteiligen Körper. Wie der Frosch macht auch der Schmetterling eine Verwandlung durch. Nämlich vom Ei zur Raupe, dann zur Puppe und schlussendlich zum Schmetterling. Auf der Welt gibt es ca. 200'000 Arten von Schmetterlingen. Nur ein Fünftel davon sind Tagfalter. In der Schule hatten wir auch Schmetterlinge in einem Netz mit Orangensaft und Bananenstücken. Es waren Distelfalter, die wir beim Verpuppen und Schlüpfen beobachten konnten. Die weiteren acht Raupen waren Rüberraupen, die aber erst nächstes Jahr schlüpfen werden. Wenn sie bereits jetzt schlüpfen würden, müssten sie sterben. Ich war mal bei Fabrice zu Hause, da haben sie auch Falter angelockt. Am Schluss waren über 50 Falter im Netz. Letztes Jahr haben wir zu Hause Schmetterlinge aus Holz gemacht. Vor zwei Wochen waren wir im Naturmuseum in Olten die Ausstellung "Schillernde Falter" anschauen. Ich gehe fast jedes Jahr in Salavaux in die Ferien. Dort hat es auch viele Falter.

Noch ein Tipp: Das Pro Natura Zentrum Aletsch (Riederalp Naturschutzzentrum) ist auch sehr spannend!

Thomas Weber, 4. Klasse

Die Metamorphose

Wir fingen das Thema Insekten mit den Schmetterlingen an. Zuerst schauten wir den Lebenslauf des Schmetterlings an. Das Ei wird von einem ausgewachsenen Schmetterling an die Unterseite eines Grashalms oder auf ein Blatt geklebt. Das Wurzelbohrer-Weibchen kann die meisten Eier legen und sie sogar aus dem Flug fallen lassen. Wenn alles klappt, schlüpft nach zwei Wochen ein kleines Räupchen. Die Eihaut ist seine erste Nahrung. Danach frisst es Unmengen von der Pflanze, auf der es lebt. Die Raupe häutet sich bis zu viermal in ihrem ca. zweiwöchigen Leben. Danach sucht sie sich ein ruhiges Plätzchen zum Verpuppen. Die Puppe ist sehr zart und ein bisschen feucht. Wenn wieder alles klappt, schlüpft nach ca. zwei Wochen ein Schmetterling. Wenn er die halben Rüsselteile zusammengebracht und wie eine Spirale aufgerollt hat, pumpt er seine Flügel mit Luft auf. Wenn er dabei nicht genügend Platz hat, bleiben die Flügel zerknittert. Wenn alles gut läuft, kann der Schmetterling nach ca. zwei Stunden fliegen.

Joel Iseli, 4. Klasse



Schüler der 4. Klasse beim Besuch des Naturmuseums Olten



Urs von Arx, Präsident Spitex Lostorf-Mahren-Stüsslingen



Die Spitex leistet spitalexterne Hilfe, Gesundheits- und Krankenpflege und auch Haushaltshilfe. Die Betroffenen sollen zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückkehren können.

Der Zusammenschluss der Spitex Stüsslingen mit Lostorf-Mahren erfolgte im Jahr 2003. Die vom Gesundheitswesen verlangten Anforderungen steigen ständig, weshalb zu kleine Organisationen keinen Sinn machen. Unsere

Betriebsleiterin Isabel Mathys ist Montag bis Freitag jeweils vormittags im Spitex-Büro Lostorf erreichbar. In dieser Zeit bearbeitet sie Anmeldungen und plant die Einsätze des Pflegepersonals und der Haushaltshilfen. Einschliesslich Administration/Finanzen sind insgesamt ca. 12 Teilzeitkräfte mit einem Pensum von 5 - 50 % im Einsatz, fast ausschliesslich Einwohnerinnen von Stüsslingen und Lostorf.

Der Administrativvertrag zwischen dem Spitex Verband Schweiz und der Santésuisse sowie die kantonalen Richtlinien für eine Spitex-Betriebsbewilligung regeln u.a. das Leistungsangebot, die Bedarfsabklärung beim Patienten, die Tarife der Pflegeleistungen und auch den minimalen Ausbildungsstand des Pflegepersonals. Die höchsten Anforderungen werden an die Pflegeleiterin Priska Weder gestellt. Sie ist zuständig für eine Bedarfsabklärung beim Patienten zu Hause, damit dieser weder unter- noch übertersorgt ist. Diese Abklärung ist für pflegerische Leistungen gesetzlich vorgeschrieben und kassenpflichtig.

Unsere Spitex ist eine sogenannte Non-Profit-Organisation. Gemäss Kantonsverfassung fördert der Kanton zusammen mit den Gemeinden die gesundheitliche Fürsorge sowie die Haus- und Krankenpflege, delegiert die Pflege zu Hause jedoch an die Einwohnergemeinden. Die Aufgaben und die Finanzierung sind in Leistungsvereinbarungen zwischen der Spitex und den Gemeinden Stüsslingen und Lostorf geregelt. Die Einnahmen bestehen aus Pflegeleistungen, Hilfeleistungen im Haushalt, Selbstbehalt der Klientinnen und Klienten, Mitgliederbeiträgen und Spenden. Auf der Ausgabenseite stehen vorwiegend Lohnkosten und Sozialabgaben. Die von den Krankenversicherungen und vom Verein nicht gedeckten Kosten werden von den Gemeinden übernommen. Dieser Anteil betrug für Stüsslingen im letzten Jahr ca. CHF 16 pro Kopf.

Steigende Anforderungen der Behörden und Krankenversicherungen führen zu zunehmendem administrativem Aufwand. Aus diesem Grund werden vom kantonalen Verband Zusammenschlüsse zu grösseren Spitex-Organisationen angeregt und gefördert. Da unsere Restkosten pro Einwohner im kantonalen Schnitt im unteren Bereich liegen, bleiben wir solange wie möglich selbständig.

*Kurt Nogler, Redaktionsteam
Urs von Arx, Präsident Spitex*

Kontakt: Spitex Lostorf-Mahren-Stüsslingen, Tel. 062 298 11 11
Mitgliederbeitrag: CHF 30 pro Jahr und Haushalt
Nächste Generalversammlung: März 2014

Ladina Boppart, Pflegefachfrau

Die Arbeit bei der Spitex Lostorf-Mahren-Stüsslingen ist sehr spannend und herausfordernd und verlangt Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl. Wir gelangen in unserem Arbeitsfeld in ein sehr persönliches Umfeld unserer Klienten und wissen nie, was uns erwartet. Aus diesem Grund müssen wir schnell und selbständig handeln können, z.B. wenn sich eine Situation verändert. Manchmal braucht es auch einfach ein offenes Ohr um zuzuhören, tröstende Worte, die Mut geben oder einfach eine unkomplizierte Hilfeleistung, denn oft sind wir die einzigen Bezugspersonen am Tag. Meine Hauptaufgabe ist die Pflege und Betreuung hilfsbedürftiger Menschen in schwierigen oder veränderten Lebenssituationen. Oft über eine längere Zeitspanne, manchmal für einzelne Einsätze. Immer wieder muss man sich neu anpassen können, sich



in die Situation des Klienten versetzen, Hilfeleistungen anbieten und Lösungen aufzeigen, damit die Klienten weiterhin daheim leben können. Weitere Aufgaben von mir sind die Bedarfsabklärungen mittels Computer bei neuen Klienten, sowie Lagebeurteilungen bei bestehenden Klienten. Unser tägliches Ziel ist es, den Klienten die Sicherheit und Unterstützung zur alltäglichen Bewältigung zu geben. Nicht immer eine einfache Aufgabe, deshalb ist es sehr wichtig, dass man ein tolles Team im Rücken hat, mit dem man sich austauschen und gemeinsam Lösungen erarbeiten kann. Besonders viel Freude bereitet mir die Arbeit in der Spitex, wenn ich die Dankbarkeit der Klienten spüre.

*Ladina Boppart, Pflegefachfrau
Kurt Nogler, Redaktionsteam*

Auswahl an Angeboten für Seniorinnen und Senioren

Seniorenessen

Am 1. Donnerstag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren um 12.00 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagessen im Rest. Kreuz. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Essen und Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Informationen: Ruth Frommer, Tel. 062 298 18 67

Seniorenturnen

Das Senioren- bzw. „Altersturnen“ findet jeweils am Mittwoch, von 14.00 - 15.00 Uhr, in der Turnhalle statt. Zum Mittturnen eingeladen sind alle Männer und Frauen ab 65. Kosten: Fr. 5.-- pro Turnstunde.

Informationen: Ruth Kunz, Tel. 062 298 11 47

Pro Senectute

Die Pro Senectute Kanton Solothurn bietet Menschen ab dem 60. Lebensjahr ein vielseitiges Dienstleistungsangebot (z.B. Sozialberatung, Sport- und Bewegungsangebote, Sprach- und Computerkurse etc.) an. Broschüren liegen auf der Gemeindeverwaltung auf.

Informationen: Elsbeth Käser, Ortsvertreterin, Tel. 062 298 33 03

Mahlzeitendienst

Mahlzeiten können nach vorheriger Vereinbarung (von DI - FR) über den Mahlzeitendienst bezogen werden.

Informationen: Ruth Meier, 079 729 87 39

Mittagstisch

Der Mittagstisch für Jung und Alt wird organisiert von der Gruppe Solidarität. Mitmachen können Personen, die den Mittagstisch anbieten oder sich zu Tisch setzen möchten. Kosten pro Mahlzeit und Gast Fr. 8.-
Informationen: Kathrin Obrist, Tel. 062 298 07 80

Spielnachmittage

Am 3. Dienstag im Monat, 14.00 Uhr, organisiert die Gruppe Solidarität für alle, die Lust und Zeit haben die Spielnachmittage im Rest. Kreuz.
Informationen: Natascha Fischer, Tel. 062 298 19 16

Spitex

Die Spitex Lostorf-Mahren-Stüsslingen bietet neben pflegerischen Dienstleistungen auch Unterstützung im Haushalt an.
Informationen: Spitex-Büro Lostorf, Tel. 062 298 11 11, (MO - FR: 10.00 - 11.00 Uhr)

IG Dorfladen

Gespräch mit Susanne Straumann, Ansprechperson der IG Dorfladen

Am 21.9.2013 feierte die IG Dorfladen ihr 6-jähriges Bestehen. Was war der Anlass zur Gründung dieses Vereins?

Im Mai 2008 gründeten wir den Verein IG Dorfladen, um den Fortbestand des Dorfladens Stüsslingen und damit die Grundversorgung vor Ort zu gewährleisten. Mit der erfolgreichen Spendenaktion konnte der Betrag von Fr. 39'500.- gesammelt werden. Dies veranlasste die Genossenschaft mini-marché zur Übernahme des Ladens. Nach dem Umbau wurde er Ende September 2008 neu eröffnet. Seit her feiern wir immer im September den Dorfladen-Geburtstag.

Sie sind die Ansprechperson. Wer gehört dem Verein sonst noch an und hilft bei der Führung mit?

Die IG Dorfladen hat aktuell 52 Mitglieder. Im Vorstand teilen Andrea-Maria Inauen Weber, Cornelia Niklaus, Tanja Aecherli und ich uns die anstehenden Aufgaben. Für die Werbung und die Durchführung von Anlässen können wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder zählen. **Welche Ziele verfolgt der Verein und was möchten Sie mit ihren Aktionen bewirken?**

Die IG Dorfladen versteht sich als Bindeglied zwischen der Dorfbevölkerung, der Ladenleitung und den Betreibern von mini-marché. Im regelmässigen Austausch erhalten wir Einblick in die aktuellen Verkaufszahlen und geben im Gegenzug die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden weiter, um eine möglichst grosse Zufriedenheit für alle Beteiligten zu erhalten. Ausserdem versuchen wir mit saisonalen Aktionen auf den Dorfladen hinzuweisen.



Zukünftige Kunden beim Basteln



Susanne Straumann und Tanja Aecherli am 6. Geburtstag der IG Dorfladen

Ausser dem Dorfladen mit integrierter Poststelle hat es in Stüsslingen noch den Dorfbeck Liebi und die Hofläden. Gibt es auch eine Zusammenarbeit mit diesen Läden?

Im Dorfladen erhalten Sie Liebi-Brot, jeweils dienstags Buurebrot der Familie Näf und regionale Frischprodukte (Äpfel und Süssmost der Familie Erni, Stüsslinger Eier der Familien Eng und Meier, Stüsslinger Honig, Dulliker Joghurts und Solothurner Produkte). Unser Lieferant Volg bietet mit der Linie "typisch Schweiz" qualitativ hochstehende Produkte. Auch hier sind wir immer wieder auf der Suche nach weiteren Möglichkeiten zur Verbesserung des Sortiments.

Was würde Sie als Stärke des Dorfladens bezeichnen?

Der Dorfladen wirbt mit dem Slogan: "frisch, nah, günstig". Unsere Kundschaft schätzt die freundliche, persönliche Bedienung und dass sie auch zu Fuss oder mit dem Velo einkaufen gehen kann. Beliebt ist der Sonntagmorgen (8.30 -11.00 offen), die Offenkäsevitrine und die speziellen, selber hergestellten Fertig-Fondues. Neu gibt es auch eine Kaffee-Ecke mit Kaffee zum Mitnehmen.

Den Anlass des 6. Geburtstages der IG Dorfladen besuchten viele Einwohner. Bekommen Sie auch Rückmeldungen und Anregungen aus der Bevölkerung?

Ziel unserer Anlässe ist es, mit der Dorfbevölkerung über ihren Dorfladen zu reden. Wir nehmen ihre Anliegen und Kritik entgegen und versuchen sie konstruktiv umzusetzen. Wir haben aber ein Umsatzproblem, das mit einem wöchentlichen Einkauf pro Haushalt von Fr. 50.- weitgehend gelöst werden könnte. Mit Qualität, Freundlichkeit und Frische möchten wir unsere treue Kundschaft behalten und bei allen anderen die Lust am Einkauf im Dorfladen wecken, denn der Dorfladen ist ein Teil der Infrastruktur dieses Dorfes und er deckt die Grundversorgung vor Ort. Ich glaube, dass dieser Fakt in Zukunft wieder einen grösseren Stellenwert bekommen wird.

Susanne Straumann, IG Dorfladen
Marianne Bieber, Redaktionsteam

★ STÄRNEFÖIFI

In früheren Jahren schienen Auswärtige die Vorzüge Stüsslingens wenig zu kennen und monierten:

„Stüsslige und Rohr,
Gott bhüetis davor!“

Doch findige Stüsslinger ergänzten selbstbewusst:

„Lostorf und Mahre,
s' will niemer ane!“

Auch über Kienberg wurde wenig freundlich gewitzelt: „S' isch eine ke Narr, wenn er uf Chienberg goht, aber wenn er zwöimol goht!“

Umgekehrt wurde das - im Baselbiet - bekannte Nydelchübel-Wortspiel für den Jurasüdfuss wie folgt verwendet:

„Stüsslige isch der Nydlechübel,
d'Rohrer sy der Deckel drüber!“

Michael Peier, Lehrer



Dezember 2013

17.12.2013	Spielnachmittag, Rest. Kreuz, 14.00 Uhr	Gruppe Solidarität
17.12.2013	Last Christmas	JUKO
24.12.2013	Krippenspiel	röm.- kath. Pfarramt
25.12.2013	Weihnachtsgottesdienst im ref. Kirchgemeindehaus	evang.- ref. Kirchgemeinde
27.12.2013	Rundgang Adventsfenster-Besichtigung	kath. Frauenforum

Januar 2014

01.01.2014	Neujahrshöck	Turnverein
04.01.2014	27. Tennpokal	Männerriege
05.01.2014	Sternsingen	röm.- kath. Pfarramt, Ministranten
05.01.2014	Oekumenischer Neujahrsgottesdienst	evang.- ref. Kirchgemeinde, röm.- kath. Pfarramt
09.01.2014	Seniorenessen, Rest. Kreuz	Senioren
10.01.2014	41. Generalversammlung	Männerriege
13.01.2014	Meisterschaftsspiel Juniorinnen U23 MZH Stü, 20.00 Uhr	Volleyballriege (TV Stüsslingen - SV Olten)
14.01.2014	Spielnachmittag, Rest. Kreuz, 14.00 Uhr	Gruppe Solidarität
15.01.2014	Generalversammlung Landfrauenverein Niederamt	Landfrauenverein
16.01.2014	Meisterschaftsspiel 3. Liga KSMG, 20.00 Uhr	Volleyballriege (TV Stüsslingen - DTV Wolfwil 1)
17.01.2014	41. Generalversammlung	Damenriege
18.01.2014	Jahreskonzert	Musikgesellschaft
24.01.2014	69. Generalversammlung	Turnverein
25.01.2014	Meisterschaftsspiel Juniorinnen U23 MZH Stü, 14.00 Uhr	Volleyballriege (TV Stüsslingen - TV Olten)
25.01.2014	Meisterschaftsspiel 3 Liga MZH Stü, 16.00 Uhr	Volleyballriege (TV Stüsslingen - SV Olten)
31.01.2014	Spielnacht	Schule

Februar 2014

06.02.2014	Seniorenessen, Rest. Kreuz	Senioren
21.02.2014	Generalversammlung	kath. Frauenforum
22.02.2014	Generalversammlung	Musikgesellschaft
22.02.2014	35. Jubiläums - Generalversammlung	Theatergruppe
23.02.2014	Generalversammlung	ref. Kirchenkommission; evang.-ref. Kirchgemeinde
25.02.2014	Meisterschaftsspiel Juniorinnen U23 MZH Stü, 20.00 Uhr	Volleyballriege (TV Stüsslingen - TuS Hägendorf)
27.02.2014	Chesslete	Schule
27.02.2014	Fasnacht	Chäferstübli - Verein
28.02.2014	Generalversammlung	Landfrauenverein

März 2014

06.03.2014	Seniorenessen, Rest. Kreuz	Senioren
07.03.2014	Oekumenischer Weltgebetstag	röm.- kath. Pfarramt, kath. Frauenforum
09.03.2014	Oekumenischer MiteinanderTAG	röm.- kath. Pfarramt, evang.- ref. Kirchgemeinde, kath. Frauenforum
11.03.2014	Präsidentensitzung	alle Vereine
11.03.2014	Papiersammlung	Schule
12.03.2014	Generalversammlung	IG Dorfladen
14.03.2014	Generalversammlung	Golfclub Heidental
19.03.2014	Meisterschaftsspiel Juniorinnen U23 MZH Stü, 20.00 Uhr	Volleyballriege (TV Stüsslingen - VBC Lostorf)
20.03.2014	Meisterschaftsspiel 3. Liga KSMG, 20.00 Uhr	Volleyballriege (TV Stüsslingen - VBC Boningen)
29.03.2013	Rosenverkaufsaktion	röm.- kath. Pfarramt

April 2014

03.04.2014	Seniorenessen, Rest. Kreuz	Senioren
22.-25.04.2014	Projektwoche	Schule

Mai 2014

01.05.2014	Seniorenessen, Rest. Kreuz	Senioren
04.05.2014	Weisser Sonntag	röm.- kath. Pfarramt, Musikgesellschaft
11.05.2014	Muttertagskonzert	Musikgesellschaft
24.05.2014	10-jähriges Jubiläum	Chäferstübli - Verein
28.05.2013	Oekumenische Familienfeier (HGU-Abschluss)	röm.- kath. Pfarramt

Juni 2014

03.06.2014	Seniorenessen, Rest. Kreuz	Senioren
13.-15.06.2014	Regionalmusiktage Lostorf	Musikgesellschaft
14.06.2014	Firmung	röm.- kath. Pfarramt
14.06.2014	Waldgang	Gemeinde
17.06.2014	Papiersammlung	Schule
23.06.2014	Rechnungs-Gemeindeversammlung	Gemeinde
29.06.2014	Patrozinium St.Peter und Paul, 65 Jahrfeier Pfarrkirche	röm.- kath. Pfarramt

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Stüsslingen
 Redaktionsteam: Marie-Theres von Arx, Marianne Bieber, Kurt Nogler, Elsbeth Käser, Fabian Soland
 Auflage: 500 Exemplare
 Gestaltung: Marianne Bieber, Renate Good
 Textbeiträge/Fotos: Michael Peier, Sabine Ritter, Markus Dietler
 Druck: Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr
 Nächste Ausgabe: 25. April 2014